

Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Lyck

für

das Schuljahr 1893/94.

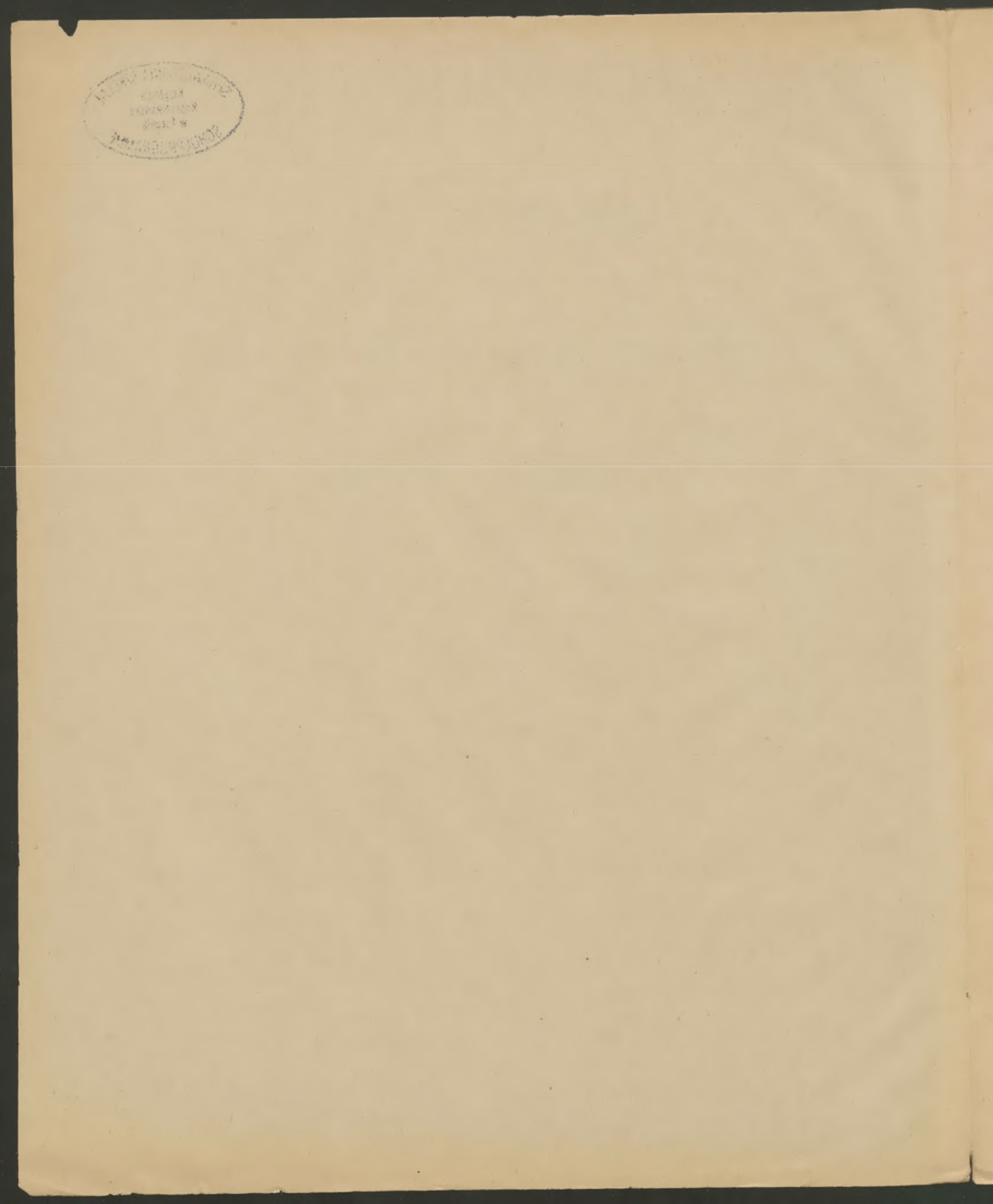
Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.

Dazu gehört eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. Dembowski:

Günther und Goethe.
Ethische Studien zur lyrischen Dichtung.

Lyck 1894.
Gedruckt in Albert Glanert's Buchdruckerei.

1894. Progr. No. 12.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1893/94.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Name der Lehrgegenstände	VI	V	IV	UIII	OIII	UII a.	UII b.	OII	UI	OI	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2		2	2		17
Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	3	3	3	29
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	6	6	6	69
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	3	3	3	3	2	2		20
(Englisch) *)	—	—	—	—	—	—	—	(2)	—	—	(2)
(Hebräisch)	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)		(2)
(Polnisch)	—	—	—	—	—	(1)			(1)		(2)
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	3	29
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente d. Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	(2)					8(+2)
Summa	25	25	28	30	30	30	30	28	28	28	
Singen	$(6\frac{1}{2})$										$6\frac{1}{2}$
Turnen	3	3		3	3	3		3			18

*) Wahlfreie Lehrgegenstände sind eingeklammert.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1892/93.

Namen der Lehrer.	O I.	U I.	O II.	U IIa.	U IIb.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1. **Kotowski,** Direktor, Ord. O I.	6 Griech	6 Griech				2 Dtsch.						14
2. **Laves,** Professor, Ord. IV.							7 Latein 3 Franz.	3 Dtsch 2 Gesch. 2 Erdk		2 Gesch. Erdk.		19
3. **Bock,** Professor, Ord. U I.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.								18
4. **Heinemann,** Professor, Ord. O II.			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math.					20
5. **Dr. Baske,** Ord. U IIa.	3 Dtsch. 6 Latein			3 Dtsch. 6 Griech; 3 Turnen (spanning U IIa–U IIb)								21
6. **Dr. Dembowski.**		3 Dtsch. 6 Latein; 3 Turnen (spanning U I–O II)	6 Griech			3 Turn.	3 Turn.	2 Relig.				26
7. **Dr. Krichauff.**					7 Lat. 2 Gesch 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.				2 Relig. 2 Ansch.- u. Hmtskunde.	22
8. **Majewski.**								7 Lat.		8 Lat.		15
9. **Dr. Bernecker,** Ord O III.	3 Gesch u. Erdk.	3 Gesch u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch 1 Erdk.		7 Lat.						22
10. **Meissner.**	2 Französ. (spanning O I–U I)		2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		4 Franz.		3 Rel.		22
11. **Dr. Obricatis,** Ord. V.			6 Lat.					4 Math.	3 Dtsch. 8 Lat. 2 Gsch. u. Erdk.			23
12. **Grohnert,** Ord. U IIb.	2 Religion 2 Hebr. (spanning O I–U I)		2 Rel.	2 Religion (spanning U IIa–U IIb)	3 Dtsch. 6 Griech	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.			23
13. **Dr. Scheffler,** Ord. U III.				7 Latein		6 Griech	6 Griech			4 Dtsch.		23
14. **Engelke,** technischer u. Elementarlehrer, Ord. Vorschule.	$6\frac{1}{2}$ Gesang (spanning O I–VI)							2 Natb.	2 Natb. 2 Schrb.	2 Natb. 2 Schrb.	8 Deutsch 2 Schreib. 1 Gesang	$27\frac{1}{2}$
15. **Reuter,** technischer Lehrer.	2 Zeichnen (Fakultativ) (spanning O I–U IIb)					2 Zeichn	2 Natb. 2 Zeichn	2 Zeichn	4 Rechn 2 Zeichn	4 Rechn		20

3. Übersicht über die im Schuljahr 1893/94 durchgenommenen Lehrpensa.

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen in allen Fächern mit den Angaben des vorjährigen Programms übereinstimmen, folgt hier nur eine Uebersicht über die in der Prima und Sekunda bearbeiteten Aufsatzthemen die fremdsprachliche Lektüre und die bei den Reifeprüfungen gestellten mathematischen Aufgaben.

Ober-Prima.

Themen der Aufsätze: 1. Welchen Einfluſs übte Goethes Aufenthalt in Leipzig auf seine Entwickelung aus? 2 Charakteristik des Tasso und des Antonio nach Goethes Drama (Klassenarbeit). 3. Wie wurde Brandenburg eine Groſsmacht? (Abituriententhema). 4. Weshalb bezeichnet der Chor am Schluſs der Antigone Besonnenheit als das höchste Glück? 5 Welche Umstände bewirkten während seines Straſsburger Aufenthalts in Goethes Anschauungen und Bestrebungen eine völlige Umwandlung? (Dicht. und Wahrh. 9—11 u. von deutscher Baukunst). 6. Charakteristik des Egmont und des Oranien nach Goethes Drama (Klassenarbeit). 7a Deutschland und seine Bewohner nach Tacitus Germania (Abituriententhema). 7b. Welche Umstände vereinigten sich, um den glücklichen Ausgang der Befreiungskriege herbeizuführen? 8. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tiefversteckter Born.

Latein: Tacitus Annal. III—VI. Germania; Cicero in Verr IV privatim; Horaz, Carmina, Satiren. Episteln (Auswahl).

Griechisch: Thucydides I—II (Ausw.); Demosthenes, Olynth. I, II; Homer, Ilias VII—XXIV; Sophocles, Electra.

Französisch: Molière, l'Avare; Daudet, Tartarin de Turascon.

Unter-Prima.

Themen der Aufsätze: 1. Wie wird in den Psalmen 8, 19, 65, 97, 103, 104, 147 u. 148 die Natur betrachtet? 2. Welche Eigenschaften des Geistes und des Herzens offenbart Luther in dem Sendschreiben vom Dolmetschen? 4. Welche Bedeutung hat Luthers Bibelübersetzung für die deutsche Litteratur? 4. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend (Klassenarbeit). 5. Welche Quellen seines Frohsinns verherrlicht Klopstock in seinen Oden? 6. Wie verfährt Goethe in Hermann und Dorothea bei Darstellung körperlicher Gegenstände? 7. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 8. Wie vereinigt Schiller (in der Abhandlung über das Pathetische) die Urteile Winkelmanns und Lessings? 9. Wie wird Schillers Ausspruch: Still wandelte von Thespis Wagen, die Vorsicht in den Weltenlauf — durch Goethes Iphigenie bewährt?

Latein: Tacitus Annal. I—II; Cicero, ausgewählte Briefe, pro Marcello, pro Ligario; Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln.

Griechisch: Plato, Protagoras, Apologie; Homer, Ilias I—VII; Sophocles, Antigone.

Französisch: Vergl. O I.

Ober-Sekunda.

Themen der Aufsätze: 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen Geht er doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Ferro nocentius aurum. 3 Ursache und Verlauf des Streits der Königinnen im Nibelungenlied (Klassenarbeit). 4. Welches sind die versöhnenden Eigenschaften in Hagens Charakter. 5. Morgenstunde hat Gold im Munde. 6. Die politische Stellung Walthers von der Vogelweide. 7. Der erste Akt von Wallensteins Tod (Inhaltsangabe — Klassenarbeit) 8. Die Stellung Max Piccolominis in Schillers Wallenstein.

Latein: Livius I—III Ausw. XXX; Cicero Philipp. I—II; Sallust, bellum Jugurth; Virgil IV—IX Ausw.

Griechisch: Herodot VIII; Xenophon, Memorabil. (Auswahl); Homer, Odyssee XI - XXIV (Ausw.).

Französisch: Mignet, Vie de Franklin (première partie).

Unter-Sekunda a.

Themen der Aufsätze: 1. Gedankengang in Schillers Gedicht: das eleusische Fest. 2. Inhalt des vierten Gesanges von Goethes Epos „Hermann und Dorothea" (Klassenarbeit). 3. Übersetzung aus Xenophons Anabasis VII, 2. 4 Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. 5. Charakteristik der Hauptpersonen in Goethes „Hermann und Dorothea" (Klassenarbeit). 6. Die äufsere Lage des Königs von Frankreich vor und nach dem ersten Siege der Jungfrau von Orleans (Klassenarbeit). 7. Odysseus bei den Cyklopen. 8. Uebersetzung von Xenophons Anabasis VI, 3, 9. 9. Kurze Darstellung des Krieges, durch welchen Deutschlands Einigung herbeigeführt wurde (Abschlufsprüfung).

Latein: Livius XXII; Cicero de imp. Cn. Pompei; Virgil, Aeneis I—II.

Griechisch: Xenophon, Anabasis III—VI; Homer, Odyssee I, IX, X

Französisch: Choix de Nouvelles modernes par Dandet, Henri de Bornier, Theuriet etc.

Unter-Sekunda b.

Themen der Aufsätze: 1. Die Exposition im ersten Gesang von „Hermann und Dorothea". 2. Die Gedanken der gefangenen Troerinnen in Schillers „Siegesfest". 3. Auswanderer im Dorf. Beschreibung eines Gemäldes nach Goethes „Hermann und Dorothea". 4. Uebersetzung aus Xenophons Anab. VII, 4. 5. Unglück selber taugt nicht viel, Doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 6. Welches ist der Höhepunkt der Handlung in Schillers Maria Stuart und wie wird er in den ersten Akten vorbereitet? 7. Die beiden Freunde des Gastwirts zum goldnen Löwen (Hermann und Dorothea). 9. Preufsens Wiedergeburt und Erhebung im Jahre 1813 (Abschlufsprüfung).

Latein: Livius XXII; Cicero de imp. Ch. Pompei, in Catil. II; Virgil, Aeneis III.

Griechisch: wie U IIa.

Französisch: Buffon, Choix de l'Histoire naturelle des Animaux (Auswahl).

Mathematische Aufgaben bei den Reifeprüfungen.

Michaelis 1893: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem $c = x$, $t_a = y$, $a : b = m : n$ ist. 2. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus $a + b = 5772$, $h_c = 1332$, $\varrho_c = 732b$. 3. In einem regelmäfsigen Tetraeder mit der Kante a berührt eine Kugel sämmtliche 6 Kanten; wie grofs sind die heraustretenden 4 Kugelabschnitte und der Teil des Tetraeders, der nicht von der Kugel eingenommen wird? 4. $(x^2 + y^2)(x^2 - xy + y^2) = a$; $x^4 + y^4 = b$.

Ostern 1894: 1. Eine Kugel mit dem Radius r ruht auf der Grundfläche eines geraden Kegels und wird von dem Mantel desselben berührt; der Kegelmantel ist $^3/_2$ mal der Kugeloberfläche; wie verhält sich der Inhalt der Kugel zu dem des Kegels? 2. Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem $p - q = x$, $\alpha - \beta = \varphi$, $\varrho_a + \varrho_b = y$ ist. 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, in welchem $h_c = 580$, $\varrho_a = 652.5$, $\varrho_c = 1160$ ist. 4. $\frac{x^2 - xy + y^2}{x + y} = a$, $\frac{x^2 + xy + y^2}{x + y} = b$.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (VI u. V). — Woike, biblische Geschichte (VI u. V). — Luthers Bibelübersetzung. — Luthers kleiner Katechismus. — Schulchoralbuch (von VI—I). — Novum testamentum gr. (II—I). — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (mittlere und obere Klassen).

Deutsch: Deutsches Lesebuch von Linnig, I. Teil (VI—IV), II. Teil (UIII—OIII). — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen (VI—IV). — Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur.

Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert (VI—I). — Ostermann, lateinische Übungsbücher, neue Ausgabe von H. J. Müller (VI—III). — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil II für obere Klassen (II—I).

Griechisch: Franke-Bamberg, griechische Formenlehre (OIII—I). — Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik (UIII). — Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax (IIb—I). — Wesener, griechisches Elementarbuch (UIII—OIII).

Französisch: Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B, Berlin 1893 (IV—UIII). — Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B (IIIa—IIb). — Ploetz u. Karas, Sprachlehre (IIIa—I).

Hebräisch: Gesenius, hebräische Grammatik, bearbeitet von Kautzsch. — Lex. hebr. von Fürst (IIa—I).

Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik (IV—I).

Physik: Jochmann, Grundrifs der Experimental-Physik.

Naturgeschichte: Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft I und II. — Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft I u. II.

Gesang: Schulchoralbuch von C. A. Krüger (VI—I). — Heine, Volksgesänge für gemischten Chor. — Goecker, des Knaben Liederschatz. — Sängerrunde für Männerchor.

B. In der Vorschule:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, I. Abt. — Woike, biblische Geschichte.

Deutsch: Preufs und Vetter, Preufsischer Kinderfreund. Boehm I. u. II. Stufe des Schreiblesens.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I u. II.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

3. 5. 93. Denjenigen Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, darf sogleich nach bestandener Reifeprüfung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung erteilt werden, auf Grund deren sie sich bei einer Königlichen Eisenbahn-Direktion zum rechtzeitigen Eintritt in die Elevenpraxis melden können.

26. 6. 93 und 13. 1. 94. Für das Zeugnis über den Ausfall der Abschlufs-Prüfung in Unter-Sekunda ist, wenn es als Abgangs-Zeugnis gelten soll, die Gebühr für Abgangszeugnisse (3 M.) zu erheben.

7. 11. 93 und 8. 2. 94. Schülern, die nicht ein volles Jahr in der Unter-Sekunda zugebracht haben, darf auch nach bestandener Abschlufsprüfung das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Militärdienst nicht erteilt werden; in besonderen Fällen ist der Reichskanzler ausnahmsweise ermächtigt, auch nach kürzerem Besuch der Unter-Sekunda dem Zeugnis über die bestandene Abschlufsprüfung die Gültigkeit des Befähigungszeugnisses für den einjährigen Militärdienst beizulegen.

21. 11. 93. Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler einer öffentlichen höheren Lehranstalt zu sein oder es werden zu wollen, das Zeugnis der Reife für Prima zu erwerben wünschen, haben sich an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu wenden, dessen Amtsbereich sie durch den Wohnort ihrer Eltern oder durch den Ort ihrer letzten Schulbildung angehören. Das Provinzial - Schul - Kollegium überweist sie einer höheren Schule der Provinz, wo sie von einer aus dem Direktor und den Lehrern der Ober-Sekunda bestehenden Kommission geprüft werden.

8. 1. und 26. 2. 1894. Ferienordnung für das Jahr 1894:

Osterferien:	Schulschlufs	21. März,	Beginn des Unterrichts	5. April.
Pfingstferien:	„	11. Mai,	„ „ „	17. Mai.
Sommerferien:	„	27. Juni,	„ „ „	2 August.
Michaelisferien:	„	29. September,	„ „ „	9. Oktober.
Weihnachtsferien:	„	22 Dezember,	„ „ „	8. Januar 1895.

27. 2. 94. Die Verwaltung der Gymnasialkasse wird dem Oberlehrer Dr. Bernecker übertragen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 13. April 1893 und wird Mittwoch den 21. März 1894 geschlossen werden.

Se. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 10. April 1893 den Herren Professor Laves und Professor Bock den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 20. Juli 1893 ist die wissenschaftliche Hülfslehrerstelle vom 1. April desselben Jahres in eine etatsmäfsige Oberlehrerstelle umgewandelt, der bisherige Hülfslehrer Herr Dr. Scheffler*) zum Oberlehrer ernannt und ihm die neugegründete Oberlehrerstelle übertragen worden. Dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sei für diese Bethätigung seines Wohlwollens der ergebenste Dank ausgesprochen.

Herr Oberlehrer Majewski, der im Mai des vorigen Jahres erkrankt war, hatte auch zu Beginn dieses Schuljahres seine Gesundheit noch nicht so weit wiedererlangt, um seine amtlichen Pflichten in vollem Umfange übernehmen zu können. Da aufserdem die Herren Oberlehrer Grohnert und Dr. Obricatis (ersterer vom 10. April bis

*) Albert Scheffler, geb. 1858 in Bartenstein, auf dem dortigen Gymnasium vorgebildet und Michaelis 1877 zur Universität entlassen, studierte in Königsberg Philologie und bestand die Prüfung pro fac. doc. 1884. Sein Probejahr begann er Ostern 1886 am Altstädtischen Gymnasium in Königsberg; Ostern 1887 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Königl. Gymnasium in Allenstein, 1889 in gleicher Eigenschaft hierher versetzt.

4. Juni, letzterer vom 25. Juni ab) zu militärischen Übungen einberufen waren, blieb Herr Schulamts - Kandidat Preufs bis zum Beginn der Sommerferien in der ihm mit dem 15. Mai 1893 übertragenen Lehrthätigkeit. Wie Herr Preufs durch die liebevolle Art, mit der er seine Schüler zu fördern wufste, deren Zuneigung erwarb, so gewann ihm die Hingebung, mit der er seine Kraft in den Dienst der Schule stellte, und sein liebenswürdiges Wesen das Vertrauen und die Freundschaft seiner Amtsgenossen, die ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Der regelmäfsige Gang des Unterrichts ist im weiteren Verlauf des Schuljahres leider noch vielfach unterbrochen worden: Herr Oberlehrer Dr Scheffler musste eines chronischen Kehlkopfkatarrhs wegen für die Zeit von den Sommer- bis zu den Michaelisferien beurlaubt werden. Der Unterzeichnete war dringender persönlicher Angelegenheiten wegen genötigt, für die Tage vom 27. November bis 2. Dezember zu verreisen; nach seiner Rückkehr erkrankte er, so dafs er den Unterricht 10 Tage aussetzen mufste; Herr Professor Heinemann mufste aus demselben Grunde vom 5. Dezember bis zum Beginn der Weihnachtsferien der Schule fern bleiben In der Zeit vom 12. Januar bis zum 10. Februar erkrankten nach einander die Herren Oberlehrer Meifsner, Dr. Baske und Professor Laves, andere Mitglieder des Kollegiums mufsten aus anderen Gründen beurlaubt werden, so dafs in den bezeichneten vier Wochen stets mindestens eine Lehrkraft fehlte. Alle diese Vertretungen, die von den Sommerferien ab 105 Schultage betragen, sind von dem Kollegium mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen worden.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand in der Aula des Gymnasiums ein Festakt statt, bei dem Herr Dr. Scheffler die Festrede hielt. Eine zahlreiche Versammlung von Freunden der Schule hatte sich mit den Schülern der obern und mittlern Klassen dazu eingefunden.

Die übrigen patriotischen Fest- und Gedenktage sind in herkömmlicher Weise mit Ansprachen bei der Morgenandacht feierlich begangen worden, der 2. September durch patriotische Gesänge und Deklamationen von Schülern aller Klassen gefeiert

Am 18. Januar wurde unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Engelke ein Schüler-Konzert veranstaltet. Aus dem reichhaltigen Programm seien hervorgehoben: Lobgesang der Nacht von Sering und Träumerei von Schumann (beide für Violinchor und Orgel), Meditation für Violine von Gounod mit dem ersten Präludium von Bach als Klavierbegleitung, Klavierstücke von Beethoven und Chopin, die gemischten Chöre: „Gross ist der Herr“, von Rungenhagen, „Gebet“ von Hauptmann, „Festgesang an die Künstler“ für Männerchor von Mendelssohn. Des Fleifses und Ernstes, den die Schüler bei der Einübung sämtlicher Stücke an den Tag gelegt haben, sei auch hier mit Anerkennung gedacht.

Am 30. Juni unternahmen die Schüler aller Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge teils mit der Eisenbahn, teils zu Fufs, die meist von schönem Wetter begünstigt waren. Die Prima unternahm unter Führung des Herrn Professor Bock und des unterzeichneten Direktors eine zweitägige Wanderung nach dem Rothebuder und Borkener Forst (Kreis Goldap und Kreis Lötzen).

Die Reifeprüfungen dieses Schuljahres fanden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth am 12. September und 14. Februar statt. Michaelis erhielten 3, Ostern 10 Oberprimaner das Zeugnis der Reife. Für die zu Ostern d. J. abzuhaltende Abschlufsprüfung in Unter-Sekunda ist der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt.

Zum 1. April d. J. steht unserer Schule die schmerzliche Trennung von dem zweitältesten Mitgliede des Lehrer-Kollegiums bevor: Herr Professor Bock folgt einem Ruf an das Königl. Friedrichs-Kollegium in Königsberg, nachdem er 28½ Jahre sein Wissen, sein Lehrgeschick, seine ganze Kraft dem hiesigen Gymnasium gewidmet hat. Michaelis 1865 als Hilfslehrer hierher berufen und am 1. Dezember desselben Jahres als ordentlicher Lehrer angestellt, hat er seine Thätigkeit nur unterbrochen, um als Reserve-Offizier an den Kriegen von 1866 und 1870 ehrenvollen Anteil zu nehmen.

Als Lehrer der Mathematik und Physik in den oberen Klassen, als langjähriger Leiter des Turnunterrichts ist er durch Lehre und Vorbild von nachhaltigem Einfluſs auf viele Generationen von Schülern gewesen, deren Liebe und Anhänglichkeit beredtes Zeugnis davon ablegen, wie er mit ernster Pflichttreue und wohlwollendem Verständnis für die Jugend seines Amtes gewaltet hat. Das Lehrer-Kollegium hat sich während seines hiesigen Wirkens mehr als einmal erneut, drei Direktoren hat er von der Schule scheiden sehen; uns allen, die wir mit ihm zu arbeiten berufen waren, ist er durch die Klarheit seines Blicks und die Sachlichkeit seines Urteils, durch sein maſsvolles, fest in sich geschlossenes Wesen, das schlichte Geradheit mit vornehmer Denkart vereinigte, ein treuer Freund und Berater gewesen. In weiten Kreisen der Stadt- und Landbevölkerung hat er Liebe und Verehrung genossen.

Die Anerkennung der vorgesetzten Behörde ist ihm in nicht gewöhnlichem Maſs zu teil geworden: 1887 wurde er zum Professor ernannt, 1891 durch die Verleihung des Roten Adlerordens ausgezeichnet, nachdem er zweimal mit der stellvertretenden Leitung des Gymnasiums (1. Januar bis 1. April 1882, Mai 1890 bis November 1891) betraut worden war; durch Allerhöchste Ordre vom 10. April 1893 ist ihm der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.

Unser Dank und unsere herzlichsten Wünsche begleiten Herrn Professor Bock in seine neue Stellung; möge der Segen, der hier so sichtbar auf seiner Thätigkeit ruhte, ihm auch in seinem neuen Wirkungskreis nicht fehlen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1893/94.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1893	8	19	25	39	36	30	41	29	38	265	10	2	2	14
2. Abgang bis zum Ende des Schuljahres 1892/93	5	3	2	4	1	2	1	1	2	21	1	—	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893	12	15	24	23	25	32	23	32	9	195	2	2	—	4
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893	—	—	1	—	2	7	5	1	23	39	4	—	1	5
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1893/94	15	19	33	34	39	42	36	38	36	292	6	2	1	9
5. Zugang im Sommersemester 1893	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester 1893	3	—	6	1	3	3	—	2	1	19	—	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1893	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1893	—	—	—	—	2	—	—	1	3	6	6	—	—	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters 1893/94	16	15	27	33	38	39	36	38	40	282	13	2	1	16
9. Zugang im Wintersemester 1893/94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1893/94	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1894	16	15	27	32	38	39	36	37	39	279	13	2	1	16
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19,4	18,9	17,3	17,2	15,6	14,6	13,6	12,0	11,2	—	10,0	8.0	7,0	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anfang des Sommersemesters 1893	266	8	1	17	129	156	7	8	—	1	—	6	3	—
2. Zu Anfang des Wintersemesters 1893/94	259	6	1	16	122	154	6	13	—	1	1	8	6	1

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1893: 28, von denen zu einem practischen Beruf abgegangen sind: 4.

4. Das Zeugnis der Reife haben erhalten:

Zu Michaelis 1893:

No.	Der Geprüften: Vor- und Zunamen.	Konfession.	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in der Schule	in Prima	Erwählter Beruf.
1	**Konrad Flieger**	evang.	23. 4. 74	Gutten, Kreis Johannisburg	Gutsbesitzer, Gutten	3	2½	Jura.
2	**Walther Schilling**	evang.	11. 10. 72	Goldap, Kr. Goldap	Lehrer, Goldap	2½	2½	Philologie.
3	**Wilhelm Scheumann**	evang.	22. 12. 71	Johannisburg, Kr. Johannisburg	† Kaufmann, Johannisburg	7½	2½	Jura.

Zu Ostern 1894:

No.	Vor- und Zunamen.	Konfession.	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters.	in der Schule	in Prima	Erwählter Beruf.
1	**Kurt Marder**	evang.	31. 5. 75	Arys, Kreis Johannisburg	Landger.-Sekretär, Lyck	10	3	Medizin.
2	**Raphael Sokolowsky**	mos.	11. 3. 74	Kowno, Russland	Advokat, Kowno	5½	3	Medizin.
3	**Walther Jacoby**	mos.	17 4. 75	Angerburg, Kr. Angerburg	Kaufmann, Eydtkuhnen	5	3	Postdienst.
4	**Hermann v. Glinski**	evang.	13. 12. 75	Lissewen, Kreis Lyck	Gutsbesitzer, Kobilinnen, Kr. Lyck.	9	2	Baufach.
5	**Oskar Holz**	evang.	7. 8. 74	Königsberg i. Pr.	Eisenb.-Stations-Vorst., Lyck	6½	2	Medizin.
6	**Richard Nitsch**	evang.	26. 2. 75	Pr. Eylau, Kr. Pr. Eylau	Stadtkassen-Rendant, Lyck.	10	2	Jura.
7	**Robert Assmann**	evang.	25. 5. 73	Bodschwinki, Kr. Goldap	† Rektor, Kallinowen, Kr. Lyck.	8	2	Postdienst
8	**Karl Boehncke**	evang.	13. 10. 74	Rakowen, Kreis Johannisburg	† Gutsbesitzer, Rakowen	4	2	Jura.
9	**Philipp Szczybalski**	evang.	6. 12. 73	Aweyden, Kr. Sensburg	Pfarrer, Kallinowen Kreis Lyck	5	2	Medizin
10	**Johannes Sowa**	kath.	7. 5. 72	Hohenstein, Opr. Kr. Osterode	† Grundbesitzer, Hohenstein, Ostpr	2	2	Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

Für die Lehrerbibliothek: W. Müller, Polit. Geschichte der Gegenwart C. 1730. — Goethe-Jahrbuch XIV. C. 1990. — Oncken. Allgemeine Geschichte, Lfg. 195 bis 204. C. 1860. — Allgem. deutsche Biographie, Lfg. 174 bis 180. C. 2053. — Grimm, Dtsch. Wörterbuch, Lfg. IV, 1, 2, 10. VIII. Lfg. 13, 14. XII. Lfg. 5. B 153. — Lehrproben und Lehrgänge, Heft 35 bis 38. C. 2341. — Ostwald's Klassiker der exacten Wissenschaften, Heft 41, 42, 43, 45. — Direktoren - Verhandlungen Bd. 42. C. 1886. —

Goethe's Werke: I. Abt. 5 u. 36, II. Abt. 3, 8, 11, III. Abt. 5, IV. Abt. 12, 13. 14. C. 2254. — H. v. Moltke, Gesammelte Schriften, Bd. VIII. C. 2328. — Plauti comoediae v. Ritschl IV 4. Mostellaria. C. 1584. — Gerber u. Greef, Lexicon Taciteum fasc. XI. C. 2024. — Geographisches Jahrbuch Bd. 16. C 1866 – Rohde, Psyche II. Hälfte C. 2259. — Karten v. Attika, Lfg. VII. B. 255. — Verhandlungen des X. deutschen Geographentages. C. 2171. — Mitteilungen v. Jugendschriften. Heft 17. C 1852.

Sodann an neuen Werken: Lesaint, Prononçation française C. 2348. — Harnack, Dogmengeschichte C. 2349.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Herrn Minister der Unterrichts-Angelegenheiten: Publicationen aus d. Preuss. Staats-Archiven. Bd. 54, 55. C. 1994.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Lit. Centralblatt B. 236. — Fleckeisen's Jahrbücher für klass. Philologie C. 618. — Neue philolog. Rundschau. C. 1948. — Zeitschrift f. d. Gymnasial-Wesen. C. 882. — Archiv für neuere Sprachen. C. 798. — Bursians Jahresberichte. C. 1750. — Zeitschrift f. d. deutsche Altertum. C. 823. — Zeitschrift für den dtsch. Unterricht C. 2272 — Petermanns Mitteilungen nebst Ergänzungshefte. B. 210. — Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. C. 2121. — Berliner philolog. Wochenschrift. B 264. — Wochenschrift für klass. Philologie. B. 265. — Gymnasium. C. 2241. — Zeitschrift f. d physic. und chem. Unterricht C. 2210. — Vierteljahresschrift für dtsch. Literaturgeschichte C. 2242. (Geschenk des Herrn Ministers). — Das humanistische Gymnasium C. 2307 (Geschenk des Herrn Ministers). — Zeitschrift für d. evangel. Unterricht. C. 2315. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. C. 2343. — Chorgesang. B. 281.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Stand des Stipendii Masoviani am 27. Februar 1894:

Nach dem Osterprogramm von 1893 war der Bestand am 13. März 1893:

Auf Grundstücken untergebracht zu 5 v. H.	3825,00	M.
zu $4\frac{1}{2}$ v. H.	11100,00	„
In der Kreissparkasse	254,94	„
zusammen	15179,94	M.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. An Beiträgen von den Herren:

Landschaftsrat Goullon-Schlagamühle		für 1891/93	9,00	M.
Gutsbesitzer v. Kannewurff-Baitkowen		1891/93	6,00	„
Landgerichtsrat Dr. Fritzschen-Berlin		für 1893	3,00	„
Oberinspektor Bruns-Baumgarten		„ 1893	3,00	„
Gutsbesitzer Skrzeczka-Siewken		„ 1893	6,00	„
Gutsbesitzer Reck-Malleczewen		„ 1893	3,00	„
Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat Steppuhn-Potsdam		„ 1893	6,00	„
Amtsrat Migge-Skomatzko		„ 1893	20,00	„
Rechtsanwalt Bilda	Lyck	„ 1893	10,00	„
Professor Bock	„	„ 1893	5,00	„
Erster Staatsanwalt de la Croix	„	„ 1893	5,00	„
Kreissekretär Czygan	„	„ 1893	5,00	„
Sanitätsrat Dr. Dorien	„	„ 1893	3,00	„
Buchhändler v. Kaage	„	„ 1893	15,00	„
Kaufmann F. Konietzko	„	„ 1893	5,00	„
Professor Laves	„	„ 1893	3,00	„
Steuer-Inspektor Lentz	„	„ 1893	6,00	„
Rentner Rauschning	„	„ 1893	10,00	„
		Latus	123,00	M.

		Transport	123,00 M.
Brauereibesitzer Rudzick	„ „ 1893	. .	10,00 „
Kreisphysikus Dr. Surminski	„ „ 1893	. . .	3,00 „
Buchhändler Wiebe	„ „ 1893	. . .	6,00 „
Pfarrer Rosé-Barten für 1893/94	. . . .		6,00 „
Aufserdem	. . . .		0,50 „
		zusammen	148,50 M.
B. An Zinsen	. . . .		738,75 „
		also neue Einnahme	887,25 M.

Hiervon geht ab die Ausgabe:

A. An Stipendien . . . . . 500,00 M.
B. Verwaltungskosten und Porto 75,43 „

zusammen	573,43 M.
mithin bleibt neue Einnahme	311,82 M.
dazu der Bestand nach dem Programm von 1893 .	15179,94 „
demnach der Bestand am 27. Februar 1894	15491,76 M.

Davon sind auf Grundstücken untergebracht zu 5 v. H.	3825,00 M.
zu 4½ v. H.	11100,00 „
In der Kreissparkasse	560,00 „
Bar in der Kasse	6,76 „
zusammen	15491,76 M.

Stipendiaten waren die Primaner Szielasko, Wassilewski, der Ober-Sekundaner Skuttnick, die Obertertianer Wisniewski und Matern. — Das Kuratorium bestand aus den Herren Direktor Kotowski, Professor Laves und Professor Bock.

Den obengenannten Herren sprechen wir für diese dem **Stipendium Masovianum** zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung auch ferner der Anstalt zu bewahren, sowie auch andere zu solchen Liebesgaben anregen zu wollen.

Geldsendungen für diese Stiftung bitten wir an die Gymnasialkasse und nicht an eine bestimmte Person zu richten.

2. Die **Freitag'sche Stiftung** hat bei einem Kapital von 12900 Mark einen Kassenbestand von 432,41 Mark. Stipendiaten waren der Primaner Froelian, die Ober-Sekundaner Riech und Totzeck und der Untertertianer Guseck.

3. Die **Jubiläums-Stiftung** hat bei einem Kapital von 4300 Mark einen Kassenbestand von 229,87 Mark. Stipendiat war der Primaner Afsmann.

4. Die **Karkutsch'sche Stiftung** hat bei einem Kapital von 30,687,60 Mark einen Kassenbestand von 268,99 Mark. Stipendiaten waren die Primaner Wiebe und Boehnke und der Untertertianer Schellong.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag den 5. April d. J. für die Gymnasialklassen um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich bereit sein

Mittwoch den 21. März von 10 Uhr und
Mittwoch den 4. April von 9 Uhr.

Alle neu eintretenden Schüler haben die Geburtsurkunde, den Impf- oder Wiederimpf-Schein, die von andern öffentlichen Lehranstalten kommenden auch das Abgangszeugnis vorzulegen.

Lyck, den 12. März 1894.

Kotowski, Direktor.